

HAUTE COUTURE AUSTRIA AWARD 2017: Iris Strubegger und Werner Schreyer werden für ihr Lebenswerk ausgezeichnet – BILD

ID: LCG17366 | 03.10.2017 | Kunde: Bank Austria Kunstforum Wien |
Ressort: Chronik Österreich | Medieninformation

Designer Markus Spatzier gewinnt den 14. HAUTE COUTURE AUSTRIA AWARD der Wirtschaftskammer Österreich. Strubegger und Schreyer werden im Bank Austria Kunstforum Wien für Ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Bilder zur Meldung auf http://presse.leisuregroup.at/kunstforum/ruehm/hcaa_20171002

Wien (LCG) – Bereits zum 14. Mal veranstaltete die Wirtschaftskammer Österreich in Zusammenarbeit mit Fashion-Experten **Wolfgang Reichl** den HAUTE COUTURE AUSTRIA AWARD, der als Sprungbrett für aufstrebende Designerinnen und Designer dient. In Anlehnung an die Ausstellung des Universaltalents **Gerhard Rühm**, die ab 4. Oktober 2017 im Bank Austria Kunstforum Wien zu sehen ist, wurden die Designerinnen und Designer heuer aufgerufen, inspiriert von Rühms Werk „Nachmittags“ (1958) Arbeiten zum Thema „Black Lace“ einzureichen. Als Sieger aus den 32 Einreichungen setzte sich **Markus Spatzier** von der Manufaktur Herzblut aus Tirol durch.

Die mit **Ingrid Brugger** (Direktorin Bank Austria Kunstforum Wien), **Gerhard Rühm** (Künstler), **Iris Strubegger** (Model), **Werner Schreyer** (Model), **Annemarie Mölzer** (Bundesinnungsmeisterin), **Ruth Iwonski-Bozó** (Bereichsleitung Private Banking der UniCredit Bank Austria), **Elena Carrière** (Model), **Thomas Hahn** (Goldenes Quartier), **Csilla Szechenyi** (Werberin), **Sigrid Mayer** (Fotografin) und **Pierre Sarkozy** (DJ und Model) hochkarätig besetzte Jury befand: „Spatziers Arbeit hat den künstlerischen Anspruch des diesjährigen Themas exakt getroffen. Sie beeindruckt

durch ungewöhnliche Schnitte, kreative Ansätze und handwerkliches Können. Die künstlerische Note greift das Thema der Ausstellung modisch gekonnt auf.“

Modisches Lebenswerk wird mit dem HAUTE COUTURE AUSTRIA ICONIC AWARD 2017 ausgezeichnet

Gleich zwei Größen der Modewelt mit österreichischen Wurzeln konnten sich heuer über den HAUTE COUTURE AUSTRIA ICONIC AWARD für ihr Lebenswerk freuen.

„**Iris Strubegger** und **Werner Schreyer** haben als Gesichter großer internationaler Kampagnen Österreich in das Scheinwerferlicht der weltweiten Modeszene gerückt. Dabei haben sie immer klar ihre Herkunft betont und vielen heimischen Modeschaffenden einen wichtigen Anstoß zur Internationalisierung gegeben“, gratuliert Bundesinnungsmeisterin **Annemarie Mölzer** den Preisträgern.

Sie setzten sich gegen **Iris Apfel** und **Veruschka** durch, die ebenfalls für ihr Lebenswerk nominiert waren.

Schreyer wurde 1970 in Wien geboren und wurde für renommierte Labels wie Versace, Armani, Guess, Calvin Klein, Dolce & Gabbana oder Prada fotografiert. Er zierte die Titelseiten von Elle und GQ und als bisher einziges Männermodell das Cover der französischen Vogue. Als Filmschauspieler war er in „Elisa“ neben **Gérard Depardieu** und **Vanessa Paradis** (1995), in „Bandits“ mit **Katja Riemann** und **Jasmin Tabatabai** (1997) und „Point Blank – Over and Out“ mit **Mickey Rourke** (1998) zu sehen. In den letzten Jahren engagiert sich Schreyer auch als bildender Künstler und absolvierte 2010 die F + F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich. Seine erste Ausstellung „L' autre moi“ präsentierte er 2012 in Wien.

„Ich bin glücklich in meiner Heimat und im Rahmen dieser wunderbaren Ausstellung im Bank Austria Kunstforum Wien diesen Preis entgegennehmen zu dürfen. Das Multitalent **Gerhard Rühm** zeigt, wie nahe Kunst, Mode und Design beisammen liegen und sich gegenseitig inspirieren“, so Schreyer.

Strubegger wurde 1984 in Schwarzach (Salzburg) geboren und wurde während eines Studentenaustauschs in New York City (USA) vom Agenten **Yannis Nikolaou** entdeckt. Am Laufsteg lief sie unter anderem für **Calvin Klein** und wurde zum Gesicht der Kampagne für „Armani Collezioni“ von **Giorgio Armani**. Nach einer Auszeit, um ihr Studium für digitales Fernsehen abzuschließen, feierte sie 2007 ihr Comeback als Model und lief unter anderem für Dolce & Gabbana, Alexander McQueen, Sonia Rykiel. Aufnahmen aus einem Shooting mit **Karl Lagerfeld** wurden 2011 im Pirelli-Kalender veröffentlicht. 2011 und 2012 zierte sie das Cover der deutschen Vogue.

„Die internationale Modewelt fasziniert mich, aber Österreich zieht mich magisch an. Mit dem Preis möchte ich heimische Designerinnen und Designer ermutigen, ihr Können auch im Ausland zu zeigen und eine internationale Karriere zu starten. Die Digitalisierung bietet ihnen alle Möglichkeiten, österreichisches Design überall auf der Welt groß zu machen!“, kommentiert Strubegger.

Stilvolle Show im Bank Austria Kunstforum Wien

Einen Tag vor der offiziellen Eröffnung der Ausstellung von **Gerhard Rühm** verwandelte sich das Ausstellungshaus auf der Freyung in einen Laufsteg. Neben Gewinner Spatzier präsentierten sich beim Editorial Shooting mit Schreyer und Strubegger die Labels Kiton, Pomellato und Prada aus dem Goldenen Quartier sowie Schwarzkopf Professionell mit aktuellen Haartrends.

„Wien muss den internationalen Vergleich nicht scheuen. Wohl nirgends liegen Mode und Kunst so eng beisammen wie in der Stadt der großen Museen, elegante Bälle und imperialen Tradition“, gratulierte Sarkozy.

Alle Designer beim HAUTE COUTURE AUSTRIA AWARD 2017 im Bank Austria Kunstforum Wien

- **Judith Frank** , Atelier für Mode & Design, Burgenland
- **Kateryna Kiss** , Mode-Atelier Kiss, Oberösterreich
- **Irena Novinsek** , Mode Irene Novinsek, Kärnten
- **Ljiljana Stevic** , Maß-Änderungsschneiderei, Niederösterreich
- **Heide Linzer** , Maß-Modellschneiderei, Niederösterreich
- **Diana Saroni** , Niederösterreich
- **Eva-Maria Handl-Lagler** , Genoveva, Niederösterreich
- **Roswitha Alt-Polland** , Modewerkstatt, Niederösterreich
- **Bianca Pennerstorfer** , Atelier Bianca, Niederösterreich
- **Ingeborg Machacek** , i ART, Wien
- **Michaela Mayrhofer** , Mayrhofer Michaela Mobilschneiderei für alle Fälle, Oberösterreich
- **Angelika Rosenlechner**, diARmo, Salzburg
- **Lena Spreitzhofer** , LS design, Steiermark
- **Judith Gorlier** , Madame Gorlier, Steiermark
- **Aslija Sljivar** , Aska's Design, Steiermark
- **Claudia Polic** , Unperfekt, Steiermark
- **Sieglinde Ploder** , Steiermark
- **Christa Franz** , Textile Design christA franZ, Steiermark
- **Markus Spatzier** , Manufaktur Herzblut, Tirol
- **Sylvia Dingsleder** , Tiroler Gwandl, Tirol
- **Tamara Wiesner-Bujac** , Tara B, Tirol
- **Marlene Lupp** , Modesalon, Wien
- **Christina Schatzeder** , CHA RAK TER Couture, Wien
- **Karin-Anna Ordelt** , Atelier, Wien
- **Patrizia Markus** , Pollsiri, Wien
- **Sabine Hackl** , Atelier Sabine Hackl, Wien
- **Julia Lara**, Wien
- **Kerstin Winkels** , meisterkez, Wien
- **Alexandra Gogolok-Nagl** , Couturewerkstatt Alexandra Gogolok-Nagl, Wien
- **Karin Pfeifenberger** , Die Schneidermeisterei, Wien
- **Marion Vebber** , Mary's Modewerkstatt, Wien
- **Linda Zlok**, Modedesign Linda Zlok, Wien

Über die Ausstellung „Gerhard Rühm“

Zugleich Komponist, Performer, Literat und bildender Künstler bewegt sich **Gerhard Rühm** (geboren 1930) seit nunmehr sechs Jahrzehnten als Grenzgänger zwischen den Kunstdisziplinen. Im Zwischenraum von Wort und Bild, Sprache und Musik sowie Schrift und Zeichnung sucht er eine stete Erweiterung medialer Ausdrucksweisen, die Wahrnehmungsgewohnheiten durchbrechen und neue Sinnhorizonte eröffnen. Rühms gattungsübergreifender, performativer Ansatz, der sich in den frühen 1950er-Jahren herausbildete, nimmt in vielem vorweg, was sich in der Kunst der 1960er-Jahre als internationale Tendenz hin zur „Verfransung“ der Medien (**T. W. Adorno**) durchsetzte und in Strömungen wie Fluxus, Happening oder Conceptual Art manifestierte.

Die retrospektive Werkschau trägt dem richtungsweisenden Schaffen Rühms in seiner Vielfalt Rechnung und verhandelt dessen internationale Bedeutung als Intermedia-Pionier aus heutiger Perspektive, in der die Figur des „artist-poet“ erneut an Aktualität gewinnt.

Rühms „visuelle poesie“ – zwischen Schrift und Bild pendelnde „schreibmaschinenideogramme“, „typocollagen“, „schriftzeichnungen“ und „fotomontagen“ –, und deren musikalisches Pendant, die „visuelle musik“, mit grafisch bearbeiteten Notationen, sowie automatische, gestische und konzeptionelle Zeichnungen und Schriftfilme werden ebenso gezeigt wie seine „auditive poesie“, Klavierstücke, Chansons und Melodramen, die an der Schwelle von Sprache und Musik zu hören sind.

Die Ausstellung ist von 4. Oktober 2017 bis 28. Jänner 2018 im Bank Austria Kunstforum Wien zu sehen.

+ + + BILDMATERIAL + + +

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Verwendung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf <https://www.leisure.at> . (Schluss)

